

■ Aktuell

1996 waren Änderungen beim H-Zug kein Problem

aus SIGNAL 07/2000 (September/Oktober 2000), Seite 9 (Artikel-Nr: 10001940)
IGEB, Abteilung Stadtverkehr

Bei Bedarf ließe sich der tolle und schicke (und teure) H-Zug ohne große Probleme mit mehr Sitzplätzen versehen. Da es sich beim H-Zug im Innern um eine sogenannte leere Röhre handele, sei eine Vergrößerung des Sitzplatzangebotes durch Einbau von Quersitzen analog zur Baureihe F kein Problem - schrieb die BVG dem Berliner Fahrgastverband im Oktober 1996 (siehe rechts).

Und im Jahr 2000?

Alles vorbei und nicht mehr wahr. Der Umbau zu aufwendig und überhaupt... Jedenfalls, der H-Zug wird weiterhin zu wenig Sitzplätze haben, rund 20 % weniger als die Vorgänger-Baureihe F.

Schöne Aussichten!

Übrigens, der HK-Zug, das neue Fahrzeug für das Kleinprofil, wird rund 25 % weniger Sitzplätze haben als die Baureihe A3.

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10001940>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten

Zu 5.: Sitzplatzzahl im H-Zug

Wie Ihnen sicher bekannt ist, wurde die Baureihe H konzeptionell so angelegt, daß grundsätzlich auch eine Quersitzbestuhlung möglich ist. Sowohl die vorhandenen Einzelstühle als auch die Befestigungspunkte im Wagen sind dafür vorbereitet. Es müßte eine zusätzliche Traverse unter jeweils 2 bzw. 4 Sitzen ergänzt werden. Darüber hinaus wären die Trennwandscheiben zum Türfangraum und die daran befestigten Haltestangen der neuen Situation anzupassen.

Die beiden Prototyp-Züge der Baureihe H werden demnächst (wahrscheinlich noch vor Weihnachten) auch im Fahrgastverkehr eingesetzt und getestet. Dabei wird auch das Echo unserer Fahrgäste auf den Fahrzuginnenraum und hier speziell auch auf die Anordnung der Bestuhlung getestet und ausgewertet werden. Sollten aus betrieblichen Gründen (Kapazitätsprobleme) oder aufgrund einer massiven Kritik unserer Fahrgäste an der Längsbestuhlung Änderungen bzw. Anpassungen für die Baureihe notwendig werden, so wären diese wie o.g. problemlos möglich. Da wir diese Testphase jedoch abwarten möchten, wird derzeit noch keine Veränderung vorgenommen.



Innenansicht des H-Zuges. (Foto: Marc Heller)